Demenz

verstehen und im Alltag begleiten

Was ist Demenz

Demenz ist ein Oberbegriff für Erkrankungen, bei denen geistige Fähigkeiten nachlassen und der Alltag zunehmend schwerer fällt. Betroffen sein können Gedächtnis, Sprache, Orientierung, Aufmerksamkeit und Planung. Alzheimer ist die häufigste Form. In Deutschland leben nach aktueller Schätzung rund 1,78 Millionen Menschen mit Demenz.

Wann sollte genauer hingeschaut werden?

Einmal etwas zu vergessen, bedeutet noch keine Demenz. Eine ärztliche Abklärung ist sinnvoll, wenn Veränderungen wiederholt auftreten, zunehmen oder den Alltag beeinträchtigen:

- Vertraute Aufgaben oder Gespräche fallen zunehmend schwer.
- Orientierung, Wortfindung, Urteilsvermögen oder Verhalten verändern sich.
- Andere Menschen bemerken Veränderungen über längere Zeit.

Auch Depressionen, Medikamente, Flüssigkeitsmangel oder bestimmte Mangelzustände können ähnliche Beschwerden auslösen. Die Hausarztpraxis kann die nächsten Untersuchungen veranlassen.

Was hilft im Gespräch

1. Sprechen Sie die Person direkt und auf Augenhöhe an. Nutzen Sie kurze, klare Sätze und sprechen Sie langsam.
2. Stellen Sie eine Frage nach der anderen und lassen Sie Zeit zum Antworten. Gesten und Mimik können helfen.
3. Achten Sie auf Gefühle hinter den Worten. Vermeiden Sie Vorwürfe und unnötige Korrekturen. Erhalten Sie Wahlmöglichkeiten und Selbstbestimmung.

Unterstützung finden

Besprechen Sie mit der Pflegekasse eine Pflegeberatung und gegebenenfalls einen Antrag auf einen Pflegegrad. Fragen Sie nach passenden Angeboten für Betreuung, Entlastung und Austausch.

Pflege-KISS des Sozialen Netzwerks Lausitz bietet Beratung und Kontakt zu Selbsthilfegruppen für pflegende Angehörige.
Albert-Schweitzer-Ring 32, 02943 Weißwasser/O.L. · 03576 2584711 · gesundheit@snl.gmbh

SNL
#EinfachGutesTun